

Germania Halle.

87 und 89 Süd Delaware Str.
Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal in der Stadt.
Hauptquartier für alle deutschen Vereine.
Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.

V. R. JOSE,
Eigenhümer.

John Weber's
...Kneipe...

Südost-Ecke Noble und Market Str.
Stets ein frisches Glas Bier an Japs.
Feiner Lunch Morgens und Nachmittags.

COLUMBIA HALLE

801 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal auf der Südseite.

Hauptquartier für alle Deutschen Vereine und Unions Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.

Geo. P. Hammerle, Eigenhümer.

August Koebeler,
Sample und Pool Room

Die feinsten Weine, Liquore und Zigaretten und stets ein frisches Glas Bier.

1201 Madison Avenue,
Ecke Morris Straße.

Ottmar Keller,
—Saloon—
a Sample Room
217 Ost Washington Str.
Telephon 2227.

Eine schöne, geräumige Halle steht bereit, Vereinen, Zügen, Clubs und Unionen zur Verfügung.

Herman Haas
"POPULAR BAR"

St. Wayne Ave. und New Jersey St.
Phone neu 8181. Das kleinste Local auf der Nordseite.

Das berühmte

Michelob Bier
stets an Japs.

Neue Wirthschaft.

Hiermit, meinen Freunden und Bekannten zu An-
zeige, daß ich unter dem Namen

"THE PROSPECT"

an der Ecke der Wright und Prospect Str. eine erste
Kaffeewirtschaft eröffnet habe und übermann ein-
lade mich in meinem neuen Lokale zu besuchen.
Private Zimmer zu Versammlungszwecken für Ver-
eine und Gesellschaften. Wohngeld

HERRMANN RABE,
801 Prospect Str.

Jacob Kierdorf's
...Saloon...

No. 885 Massachusetts Ave.

Meine Freunde und Bekannten, sowie das
Publikum im Allgemeinen sind freundlich eingeladen, mich in meinem neuen Lokale zu besuchen.

Feiner Lunch Morgens und Nachmittags.

Wm. Stoeffler
Saloon.

No. 202 Nord Noble Straße.

Neues Telephon 2001.

EDWARD A. HARMENING,
Eigenhümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.
Neues Telephon 2258.

Doc. O'Conner und Allen McCauley,
Schanktänzer.

Holzhändler

Ersuchen den Präsidenten für Regulierung der
Bahn-Frachtraten zu sorgen.

Frost im Indianer-Territorium. — Farbiger Fälscher in South Carolina verurtheilt. — Zivildienst und Wahlpolitik. — Sängersfest in St. Paul, Minn.

Unterstützung für Kon-
trolle der Frachtraten.

Washington, 11. Oct. Lewis Dill, Präsident und Rob. W. Bigbee, vom Nationalverband der Holzhändler, erschienen heute beim Präsidenten und versicherten ihn, daß sie keine Bestrebungen zur Kontrolle der Eisenbahnfrachtraten vollkommen billigten und dieselben in jeder Beziehung unterstützen werden. Sie schlugen vor, daß die Kommission für zwischenstaatlichen Handel größere Machtbefugnisse erhalte, um die Frachtraten zu kontrollieren.

Frost.

Muskogee, Okla., 11. Oct.—In leichter Nacht trat hier der erste Frost des beginnenden Winters ein und richte beträchtlichen Schaden an der Begegnung an.

Farbiger Fälscher.

Columbia, S. C., 11. October. Geo. W. Murray, ein Neger und früheres Kongressmitglied wurde wegen Fälschung zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Murray, der für wohlbabend gilt, soll den Namen eines alten Negers auf verschiedenen Wechselfen gefälscht haben.

Zivildienst und Wahl-
politik.

Washington, 11. Oct. Die Anklage gegen Bundes-Kreisrichter Baker von Indiana im Jahre 1902 Gelder für Kampagnezwecke gesammelt zu haben, die von der Zivildienst-Kommission erhoben wurde, ist nun an das Justizdepartement verwiesen worden.

Sängersfest.

St. Paul, Minn., 11. Oct. Das Nordwestliche Sängersfest wird in St. Paul vom 26. bis zum 29. Juli 1906 gefeiert werden.

Zur Ratifikation der
Friedensverträge.

Washington, 11. Oct. Der russische Botschafter Baron v. Rosen macht heute einen Besuch im Staatsdepartement, um mit dem 2. Hilfssekretär die Formalitäten über den Austausch der Friedensverträge zu verabreden.

Zuchthaus auf Lebens-
zeit.

Chicago, 11. Oct. Chas. R. Wright, welcher ein kleines Mädchen, dessen Eltern im Hause No. 411 North Avenue wohnen, nach dem Fuß der Indiana Straße gestoßen und sich dort an ihm vergangen hatte, wurde von Richter Luthill zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt. Der Kerl bestreit, sich des Vorfalls zu entwinden. Er ist derselbe, welcher vom Geschäftsführer des Plaza-Hotels \$5000 unter Bedrohung mit dem Tode zu erpressen versucht.

Blutiger Konflikt.

Roseburg, Ore., 11. Oct. In einem Kampfe zwischen griechischen Arbeitern und dem Superintendenten der Bahnarbeiter wurden die Frau des Superintendents und 2 griechische Arbeiter getötet.

Ein Kansas-Major „an-
geschossen.“

Harper, Kansas, 11. Oct. J. J. Alin, der Besitzer eines Schießstandes, rannte gestern durch die Straßen des Stadtchens mit einem Revolver in der Hand, dessen Patronen er nach allen Seiten hin entleerte. Der Bürgermeister W. G. Muir, sowie die beiden Marshalls Fred. Lyons und N. Meier, wurden getroffen und erster schwer verwundet. Erst nach langerer Jagd gelang es, des Schützen habhaft zu werden.

Erzbischof Seton.

Washington, 11. Oct. Erzbischof Seton von Rom stellte heute dem Präsidenten Roosevelt einen Besuch ab und hatte mit demselben eine längere Unterredung. Er überbrachte dem Präsidenten Grüße vom Papste und erhielt vom Präsidenten den Auftrag dem Papste seine besten Wünsche zu übermitteln.

Mord

Aus Eifersucht.

Leveland, Okla., 11. October. Wm. Towns ermordete gestern Abend die 20jährige Mary King, in deren Haus er wohnte, durch einen Stich in die Brust, den er ihr in Gegenwart ihrer Mutter, Schwester und eines Besuchers, auf den er eifersüchtig war, beibrachte. Er hatte sich vergedacht um ihre Gunst beworben.

Towns wurde einige Stunden später mit dem blutigen Messer in der Tasche in einem Restaurant verhaftet.

Keine Tarifrevision zu erwarten.

Washington, 11. Oct. Präsident Roosevelt hat es aufgegeben, den Beruf zu machen, in der kommenden Kongresssession eine Revision des Tariffs durchzuführen. Er ist zu der Überzeugung gelangt, daß es unmöglich ist, den Kongress zu zwei Maßregeln zu zwingen, gegen welche erhebliche Opposition herrscht: Eisenbahn-Frachtfahrer-Gesetzegebung und Tarifrevision, da er der Frachtfahrer-Gesetzegebung eine ungleich größere Bedeutung beimittelt als der Revision des Tariffs, gedenkt er die letztere liegen zu lassen, und mit dem ganzen Nachdruck seines bedeutenden Einflusses auf die Passirung einer Frachten-Bill zu dringen, welche seinen Ansichten entspricht. Dies geht aus Bemerkungen hervor, welche der Präsident in den letzten Tagen Beobachtern gegenüber häufig hat fallen lassen. Der Präsident hat im letzteren Winter einige Erfahrung darin gewonnen, wie schwer es ist, einem bedeutenden Kongress Maßregeln abzuzwingen, welche diejenigen nicht befreien, für welche seine Ideen stand. Er ist im Hause entlang, weil „Dentel Joe“ Cannon den maßgebenden Einfluss seines Amtes in die Wogischaale warf, um dem Präsidenten gefällig zu sein. Wäre dies nicht der Fall gewesen, so hätte z. B. die G. H. Townsend Bill niemals das Haus passieren können.

Hagel und Schnee.

Santa Barbara, Cal., 11. Oct. Verheerende Waldbrände, welche am Abend des 7. in der Nähe von Santa Barbara ausgebrochen sind, sind noch immer nicht gelöscht. Die Flammen wüthen in den Vorbergen oberhalb Montecito, Summerland und Carpinteria und haben sich über eine Strecke von 5 Meilen Länge und 3 Meilen Breite ausgedehnt. 30 Ranches und 12 Farmen sind mit allen darauf befindlichen Gebäuden eingehüllt. Der Schaden allein, welcher an den Gebäuden angerichtet ist, beläuft sich auf \$50,000.

Schwarze Hand?

New York, 11. Oct. Der Fleischermeister Gaetano Costa, 40 J. alt, wurde in seinem Geschäft an 4 Straße zu Brooklyn ermordet, während er sich allein im Laden befand. Zwei Leute, welche in der Nähe standen, hörten Schüsse und haben 4 Leute aus dem Laden laufen. Man fand an der Leiche 4 Schußwunden.

Die Polizei glaubt es mit einer That der „Schwarzen Hand“ zu thun zu haben.

Gelbes Fieber.

New Orleans, 11. Oct. Von vielen Landorten laufen Nachrichten ein, daß die Gesundheitsbehörden die Quarantäne gegen New Orleans am 15. Oct. aufheben wollen.

Penacola, Fla., 11. Oct. Die Fieberlage scheint sich etwas gebessert zu haben. Bis heute Mittag waren von heute 2 neue Fälle angemeldet.

Natchez, Miss., 11. Oct. Heute wurden hier fünf neue Fieberfälle ange meldet.

Bis jetzt haben sich hier 115 Fälle mit 7 Todesfällen ereignet.

Frau Roosevelt.

Washington, 11. Oct. Frau Roosevelt wird ihren Gatten auf seiner Reise nach dem Süden bis Roswell, Ga., begleiten. Von dort wird sie hierher zurückkehren.

York.

London: „Columbian“ nach Boston.

Täglicher Marktbericht.

Sichemart.

Indianapolis Union Stockbörse, 12. Oktbr.

Mittwoch.

Gewählte bis prima Export

Stiere, 1800-1850 Pfund.....

85-95-100

Mäßige bis mittlere Export

Stiere, 1800-1850 Pfund.....

4-65-5-25

Gute bis prima Schlachter Stiere,

1150-1250 Pfund.....

4-65-5-35

Gewöhnliche Stiere, 11,50 bis

1,250 Pfund.....

4-25-4-75

Gute bis gewählte Feeding

Stiere.....

3-75-4-00

Mäßige bis gute Feeding Stiere,

800-1000 Pfund.....

3-50-3-75

Gute Stöder.....

2-50-3-75

Leichte Stöder.....

2-00-3-50

Gute bis gemäßigte Kinder

8-85-4-50

Mittige bis gute Kinder

8-80-3-75

Gewöhnliche Kinder.....

2-50-3-25

Feeding Kinder.....

2-50-3-00

Gute bis schwere Feeding Kinder.....

3-00-3-25

Gewöhnliche Kinder mit Kalb.....

8-80-3-25

Gemäßigte Kinder.....

5-03-7-00

Schwere Kinder.....

3-50-6-00

Brüne bis schwach Export Butcher

Bullen.....

3-40-3-65

Gewöhnliche Bullen.....

2-25-2-75

Großrinder.....

3-50-4-50

Gute bis gemäßigte schwere.....

3-50-4-50

Gewöhnliche und schwere Rindfleisch.....

5-40-5-50

Gute bis gemäßigte leichte.....

3-40-3-50

Gewöhnliche leichte.....

2-25-2-50

Gute Rinder mit Kalb.....

3-50-4-50

Gemäßigte Rinder.....

4-50-5-00

Spring Lambs.....